

und umfassende Veränderungen herbeigeführt werden. Auf diese Weise gelang es, den Arbeitsstil der Genossen und Mitarbeiter zu qualifizieren, die Einbeziehung gesellschaftlicher Kräfte zu verbreitern und einen sorgsameren Umgang mit den Bürgern und ihren vertrauensvoll vorgetragenen Problemen zu sichern. Dieses Führungsbeispiel wurde durch die Bezirksleitung in allen Stadtbezirks- und Kreisleitungen verallgemeinert.

Die Arbeit der Parteigruppen der örtlichen Volksvertretungen wurde weiter qualifiziert. Die Genossen unter den Abgeordneten im Bezirkstag und auch in anderen Volksvertretungen beeinflussen entscheidend die Arbeit im Plenum und in den ständigen Kommissionen. Sie setzen sich mit Umsicht und Fleiß für den ständigen Kontakt mit den Wählern im Betrieb und im Wohngebiet ein. Dies trug entscheidend dazu bei, daß es in Verwirklichung des Gesetzes über die örtlichen Volksvertretungen im Bezirk mit wachsendem Erfolg gelingt, die Volksvertretungen als arbeitende Körperschaften weiter zu profilieren und den Prozeß der Beschlußvorbereitung und -durchsetzung zu qualifizieren.

Die Öffentlichkeitsarbeit der Abgeordneten und Mitarbeiter staatlicher Organe konnte wirksamer gestaltet werden. In der Stadt Leipzig und den Kreisen wurden unter Verantwortung der Sekretariate der Partei Pläne der politischen Massenarbeit erarbeitet. In ihnen sind die inhaltlichen Schwerpunkte für die Führung des Dialogs mit den Bürgern und für die kommunalpolitische Öffentlichkeitsarbeit festgelegt. Das sichert ein koordiniertes Vorgehen aller gesellschaftlichen Kräfte. So wird erreicht, daß Fragen der Bürger sachkundig mit ihnen beraten und mit Hilfe ihrer Vorschläge günstige Lösungen erreicht werden. In der Stadt Leipzig haben sich dabei das enge Zusammenwirken mit den Publikationsorganen sowie Einwohnerforen, Rathausgespräche und öffentliche Ratssitzungen in den Wahlkreisen bewährt. Gerade öffentliche Ratssitzungen fördern ein komplexes Herangehen an alle im Territorium bestehenden Probleme und bieten den Bürgern viele Möglichkeiten, aktiv und schöpferisch Lösungen mit zu erarbeiten und mit umzusetzen.

Wachsende Bedeutung erlangen die Wohngebietsgestaltungskonzeptionen, die auch in der Bezirksstadt in immer mehr Wohngebieten erarbeitet wurden und den Bürgern Aufschluß über vorgesehene Entwicklungen geben. Diese Konzeptionen regen die Bürger zu Vorschlägen an, fördern ihre Initiativen zur Verbesserung der Lebensbedingungen im Wohngebiet. Von Vorteil ist dabei, daß in Leipzig die Mehrheit der Volksvertreter persönliche Verpflichtungen zur Einflußnahme und Kontrolle bezüglich konkreter Vorhaben im Wirkungsbereich übernommen hat.

Das enge Zusammenwirken der Volksvertretungen und ihrer Räte mit den Betrieben des Territoriums ist im Bezirk weiterentwickelt worden. Wesentlich dafür war, daß die sozialistische Gemeinschaftsarbeit im Territorium zu einer vorrangigen Aufgabe der betrieblichen Abgeordnetengruppen erklärt wurde. Auf diese Weise nehmen die Abgeordneten wirksam Einfluß auf den Abschluß und die Realisierung von Kommunalverträgen. Dabei gibt es unter Führung der Stadtleitung der Partei gute Erfahrungen in der Bezirksstadt. Hier wurde inzwischen erreicht, daß die Abgeordnetengruppen die Volksvertreter tatkräftig beim Auftreten im Arbeitskollektiv unterstützen und sich auch als Partner bei der Vertiefung der Gemeinschaftsarbeit im Territorium bewähren.

So sind gegenwärtig in Leipzig 357 Kommunalverträge zwischen örtlichen

Fragen der Bürger sachkundig mit ihnen beraten

Kommunalverträge dienen der Lösung der Wohnungsfrage